

STUDIE – Ressourcenaufbau für die Mediation → Mediator*innen gesucht

Medianden sind angesichts oder während der Mediation oft in schlechtem mentalen Zustand. Es ist ihnen peinlich eine Mediation zu benötigen, sie fürchten die Konfrontation mit dem/der Konfliktpartner/in, haben Sorge, dass Fehlverhalten ihrerseits aufgedeckt wird, sind generell skeptisch der Mediation gegenüber oder sind durch den Konflikt stark psychisch belastet. Diese Ausgangsbedingungen können die Arbeit der Mediator/innen erschweren.

Trialogis (im Forum vertreten durch Barbara Wurz und Gert Fürst) möchte in einer Studie die Auswirkungen einer ressourcenaktivierenden Coachingeinheit (~1h) vor oder im Laufe der Mediation untersuchen. Das Coaching wird von Nina Schiestl (ebenfalls Trialogis) nach dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) durchgeführt¹.

Das ZRM wurde von Maja Storch und Frank Krause ursprünglich zur Unterstützung von situationsadäquatem Verhalten in komplexen, dynamischen Situationen entwickelt. Solche Herausforderungen, die akut auftreten und keinen vorhersehbaren Verlauf haben, sind beispielsweise das Eingreifen von Lehrkräften bei aggressivem, gewalttätigem Verhalten von Schüler/innen, Notfalleinsätze von medizinischem Personal oder Wettkämpfe bei Mannschaftssportarten. Mittlerweile hat sich das ZRM in unterschiedlichsten Situationen als ressourcenaktivierend bewährt². Auch im Rahmen von Mediationen wurden das ZRM schon angewendet³, wobei die Autorin das ZRM während der Mediationssitzungen anwendete, und zwar in erster Linie den Teilaspekt der Affektbilanz.

In dieser Studie soll jedoch das ZRM außerhalb der Mediationssitzungen zur Anwendung kommen, und zwar in Form eines einmaligen Einzelcoachings (~1h) mit den Mediand*innen. Bei welchen Mediationen eine Studienteilnahme angeboten wird, bestimmen die Mediator*innen, indem sie den potenziellen Nutzen für die Mediand*innen einschätzen.

Voraussichtlich wird es sich dabei mehrheitlich um Mediationen im wirtschaftlichen Umfeld handeln, möglich sind aber auch Mediationen in anderen Bereichen (z.B. Familie, Erbschaft, Nachbarschaft, Umwelt etc.). Die Mediationen werden von verschiedenen Mediator*innen durchgeführt.

Im Sinne der Allparteilichkeit, muss immer allen Parteien der ausgewählten Mediation die Studienteilnahme angeboten werden. Die Parteien entscheiden dann selbst, ob sie das Angebot wahrnehmen wollen. Das heißt, es ist nicht zwingend erforderlich, dass alle Parteien an der Studie teilnehmen, jedoch sollen alle die Chance dazu bekommen.

¹ Storch M, Krause F; Selbstmanagement – ressourcenorientiert: Grundlagen und Trainingsmanual für die Arbeit mit dem Zürcher Ressourcen Modell; hogrefe verlag

² Detaillierte Arbeitsunterlagen, Anwendungsbeispiele und Wirksamkeitsstudien finden sich unter www.zrm.ch sowie www.ismz.ch.

³ Gam U, Ressourcen aktivieren in Konfliktsituationen Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) und Mediation; Spektrum der Mediation 45/2012

Ziel des Coachings ist es, eine hilfreiche Grundhaltung sowie Techniken zum Abruf eines ressourcenreichen Zustandes zu erarbeiten. Der Nutzen dieser Intervention wird im Rahmen der Studie von den Mediant*innen mittels eines Fragebogens zu folgenden Zeitpunkten beurteilt:

1. Unmittelbar nach der Coaching Sitzung
2. Nach der auf das Coaching folgenden Mediationssitzung
3. Nach Abschluss der Mediation (unabhängig davon, ob diese erfolgreich abgeschlossen oder abgebrochen wurde)

Geplant ist zunächst im Rahmen einer Pilotstudie 10 gecoachte Mediant*innen zu evaluieren. Bei vielversprechenden Ergebnissen kann die Studie erweitert werden, gegebenenfalls in modifiziertem Design.

Wir suchen Mediator/innen, die bereit sind, sich an der Studie zu beteiligen, indem sie Mediant*innen eine Studienteilnahme anbieten. Hierfür wird es ein Informationsblatt geben, auf dem die Studie kurz beschrieben ist und Kontaktdaten zur Coaching-Terminvereinbarung angegeben sind.

Es entsteht für die Mediator*innen kein weiterer Aufwand.

Die Coachingeinheit ist für die Mediant*innen kostenlos.

→ Wenn Sie Interesse an einer Studienteilnahme haben melden Sie sich bitte bei Nina Schiestl
Tel .0664 248 2495, E-Mail nina.schiestl@trialogis.at